

BAYERISCHE STAATSOOPER

Giuseppe Verdi

Les Vêpres siciliennes

Oper in fünf Akten

Libretto von Eugène Scribe und Charles Duveyrier

In französischer Sprache mit deutschen und englischen Übertiteln

Samstag, 10. November 2018

Nationaltheater

2. Saison-Abonnement Serie 61 / 62

Musikalische Leitung **Paolo Carignani**

Inszenierung **Antú Romero Nunes**

Bühne **Matthias Koch**

Kostüme **Victoria Behr**

Choreographie **Dustin Klein**

Sound Interference **Nick & Clemens Prokop**

Licht **Michael Bauer**

Dramaturgie **Rainer Karlitschek**

Chöre **Stellario Fagone**

Abendspielleitung **Anna Brunnlechner**

2018


THE LINDE GROUP
Spielzeitpartner 2018/2019

2019

BESETZUNG

Hélène **Rachel Willis-Sørensen**
Ninetta **Helena Zubanovich**
Henri **Bryan Hymel**
Guy de Montfort **Dimitri Platanius**
Procida **Erwin Schrott**
Danieli **Matthew Grills**
Mainfroid **Caspar Singh**
Robert **Callum Thorpe**
Thibaut **Long Long**
Le Sire de Béthune **Alexander Milev**
Le Comte de Vaudemont **Boris Prýgl**

Bayerisches Staatsorchester
Soloklarinette **Jens Thoben**

**Chor und Extrachor der Bayerischen
Staatsoper**

Statisterie der Bayerischen Staatsoper
Luftartistik **Nicola Elze, Stefan Müller**

Opernballett der Bayerischen Staatsoper
**Sandy Chau, María González Muñoz, Jon
Olofsson, Katherina Platz, Lotta Sandborgh,
Illia Sarkisov, Andrea Scarfi, Therese
Thonfors**

Beginn: 19.00 Uhr
Pause nach dem 3. Akt, ca. 20.40 Uhr
(ca. 35 Min.)
Ende: ca. 22.25 Uhr

Aus technischen Gründen wird gebeten,
während der Pause den Zuschauerraum zu
verlassen.

Anfertigung der Bühnenausstattung und der
Kostüme in den eigenen Werkstätten.

© G. Ricordi Co., Bühnen- und Musikverlage

Kritische Ausgabe nach den Originalquellen
herausgegeben von Claudio Toscani. Casa
Ricordi S.r.L. Milano

MUSIKALISCHE LEITUNG

Paolo Carignani, geboren in Mailand, studierte am Konservatorium seiner Heimatstadt Komposition, Orgel, Klavier und Orchesterdirektion. Zudem nahm er an der International Conductor Masterclass in Hilversum teil. Seither dirigierte er u. a. an den Opernhäusern von New York, Toronto, Tokio, Brüssel, Barcelona, Paris, Wien, Berlin, London, Kopenhagen, Rom, Bologna, Neapel und Genua sowie bei den Bregenzer Festspielen, dem Rheingau Musik Festival, beim Glyndebourne Festival und beim Rossini Festival in Pesaro. Von 1999 bis 2008 war er Generalmusikdirektor an der Oper Frankfurt. An der Bayerischen Staatsoper dirigierte er bisher u. a. *La traviata*, *Don Carlo*, *Macbeth*, *Norma* und *Nabucco*. Dirigate hier 2018/19: *Les Vêpres siciliennes*, *Un ballo in maschera*.

INSZENIERUNG

Antú Romero Nunes schloss 2009 das Regiestudium an der Hochschule für Schauspielkunst Ernst Busch in Berlin ab. Im Anschluss inszenierte er am Düsseldorfer Schauspielhaus und am Thalia Theater Hamburg. Mehrere seiner Arbeiten wurden zu Theaterfestivals eingeladen, darunter RADIKAL JUNG des Münchner Volkstheaters und die Internationalen Schillertage am Nationaltheater Mannheim. In der Kritikerumfrage der Zeitschrift Theater heute wurde er zum Nachwuchsregisseur des Jahres 2010 gewählt. Von 2010 bis 2013 war er Hausregisseur am Maxim Gorki Theater Berlin (u. a. *Die Rüuber, zeit zu lieben zeit zu sterben*). Seit 2014 ist er Hausregisseur am Thalia Theater Hamburg und wurde 2018 zum Berliner Theatertreffen eingeladen. An der Bayerischen Staatsoper debütierte er 2014 mit *Guillaume Tell*.

BÜHNE

Matthias Koch studierte Bühnen- und Kostümbild an der Hochschule für Bildende Künste in Dresden. Von 2005 bis 2008 arbeitete er als Ausstattungsassistent am Staatstheater Stuttgart, wo er auch selbst Produktionen ausstattete. In der Spielzeit 2008/2009 leitete er hier das Ausstattungsatelier des Schauspiels. Seit 2009 arbeitet er als freier Bühnen- und Kostümbildner. Er gestaltete Bühne und Kostüme u. a. für Produktionen am Thalia Theater Hamburg, am Theater

Basel, am Theaterhaus Jena, für das Goethe-Institut Novosibirsk und an der Filmhochschule Ludwigsburg. Dabei arbeitete er mit Regisseuren wie Antú Romero Nunes, Hans-Werner Krosinger, Alexander Nerlich, Ronny Jakubaschk, Dorothea Schroeder und Nina Gühlsdorff.

KOSTÜME

Victoria Behr studierte Kostümbild an der Hochschule für Angewandte Wissenschaften in Hamburg. Nach mehreren Assistenzen, u. a. am Opernhaus Zürich und bei den Salzburger Festspielen, Sarbeitet sie seit 2008 als freie Kostümbildnerin. Es entstand eine enge Zusammenarbeit mit dem Regisseur Herbert Fritsch u. a. am Thalia Theater Hamburg, am Kongelige Teater Kopenhagen, am Residenztheater München und an der Komischen Oper Berlin. Außerdem entwarf sie Kostüme für Inszenierungen von Regisseuren wie Niklaus Helbling, Alvis Hermanis, Antú Romero Nunes und Stefan Pucher. In der Kritikerumfrage der Zeitschrift Theater heute wurde sie 2011, 2012, 2014 und 2015 und in der Opernwelt 2013 als Kostümbildnerin des Jahres ausgezeichnet.

CHOREOGRAPHIE

Dustin Klein wurde in Landsberg am Lech geboren und besuchte dort die Ballettschule seiner Mutter. Parallel nahm er Unterricht bei Heinz Mannigel in München und an der Jaga Antony Ballet School in Luxemburg. Er beendete seine Ausbildung an der Royal Ballet School in London. Von 2006 bis 2008 tanzte er beim Ballett der Deutschen Oper am Rhein in Düsseldorf. 2008 wurde Dustin Klein als Gruppentänzer beim Bayerischen Staatsballett engagiert und in der Spielzeit 2014/15 zum Halbsolisten befördert. Mit *Myopic Bounds* gab Dustin Klein 2012 sein Debüt als Choreograph. Seitdem ist er mit mehreren Choreographien (*Repeater RPTR*, *Repeater RPTR II*, *Carneval*, *Auf der Matte bleiben*) in Erscheinung getreten. Im Herbst 2015 schuf Dustin Klein sein erstes Auftragswerk für das Bayerische Staatsballett II: *DisTanz*. Im Jahr 2017 kreierte er für das Stanislawski-Theater Moskau *X²* und für den Junge-Choreographen-Abend der Noverre-Gesellschaft in Stuttgart *wer ko der ko*. Für den Ballett-abend Junge Choreographen 2017 choreographierte er das Werk *Mama, ich kann fliegen*.

SOUND INTERFERENCE

Nick & Clemens Prokop stammen aus einer Rosenheimer Künstlerfamilie. Seit 2007 entstehen gemeinsame Musikinszenierungen im Raum. Ihr besonderes Interesse gilt dabei der Interaktion zwischen klassischer Musik und moderner Technologie. Für Kent Nagano und das London Symphony Orchestra schufen sie eine interaktive Visualisierung von Igor Strawinskys *Sacre du Printemps*. Für den Musikfilm *Vineta* gestalteten sie virtuelle Bildwelten. Mit Künstlern der Wiener Philharmoniker entstand zeitperlen virtostage als Teil der ständigen Sammlung im Haus der Musik (Wien und Mexico). In der Kölner Philharmonie visualisierten sie Musik von György Ligeti, und für das Münchner Tollwood-Festival verwandelten sie den gesamten Olympiaberg in eine interaktive Jubiläumsinstallation. Auf Einladung der Royal Academy of Music in London, des Kulturzentrums Gasteig in München sowie zuletzt des Schweizer Verlier Festivals leiteten Nick und Clemens Prokop Education Projekte und Workshops mit jungen Künstlern.

LICHT

Michael Bauer ist seit 1998 Leiter der Beleuchtungsabteilung an der Bayerischen Staatsoper. Dort gestaltete er u. a. das Licht für *Tosca*, *Don Carlo*, *Nabucco*, *Die Fledermaus*, *Der fliegende Holländer*, *Tristan und Isolde*, *Jenůfa*, *Die Zauberflöte*, *Medea*, *L'elisir d'amore*, *Boris Godunow*, *L'Orfeo*, *Guillaume Tell*, *Die Meistersinger von Nürnberg*, *Mefistofele*, *La Juive*, *Les Indes galantes*, *La Favorite*, *Semiramide*, *Arabella*, *Hänsel und Gretel* und *Andrea Chénier*. Als Lichtdesigner arbeitete er an zahlreichen bedeutenden Opernhäusern weltweit, etwa in Hamburg, Paris, Madrid, San Francisco, New York, Mailand, Antwerpen, Basel, Genf, Athen und St. Petersburg. In der Spielzeit 2018/19 zeichnet er verantwortlich für die Lichtgestaltung der Neuproduktionen von *Die verkaufte Braut*, *Karl V.* und *Alceste*.

DRAMATURGIE

Rainer Karlitschek, aufgewachsen in Murnau, studierte Theater- und Musikwissenschaft sowie Soziologie an der Ludwig-Maximilians-Universität in München und schloss dort mit einer

Arbeit über Vergangenheitsbewältigung auf dem Musiktheater der Nachkriegszeit ab. Seit 2001 ist er in der Dramaturgie der Bayerischen Staatsoper engagiert, entwickelte zahlreiche Education-Projekte und arbeitete mit Regisseuren wie Richard Jones, David Bösch, Antu Romero Nunes, Amélie Niermeyer und Hans Neufens zusammen. Zudem ist er Dozent an der Theaterakademie August Everding (Studien-gang Maskenbild und Musiktheater).

CHÖRE

Stellario Fagone, geboren in Turin, studierte in seiner Heimatstadt und war zwischen 1998 und 2000 als Pianist und musikalischer Assistent des RAI-Symphonieorchesters in Turin tätig. Mit Donizettis *Il Campanello* debütierte er als Dirigent am Teatro Mancinelli in Orvieto. Von 2003 bis 2006 war er als Korrepetitor an der Bayerischen Staatsoper engagiert, seit 2006 ist er stellvertretender Chordirektor. Zudem ist er Leiter des Kinderchors. Beim Chor des Bayerischen Rundfunks übernahm er die Einstudierungen von Braunfels' Mysterienspiel *Verkündigung*, von Tschairowskys *Iolante* und der *Notte italiana*. Als Dirigent leitete er u. a. Aufführungen von *La bohème*, *Così fan tutte*, *Hänsel und Gretel*, *Ariadne auf Naxos* und *Der Rosenkavalier*; in der Spielzeit 2014/15 hatte er die musikalische Leitung von *Pinocchio* inne.

HÉLÈNE

Rachel Willis-Sørensen studierte an der Brigham Young University und war Mitglied des Houston Grand Opera Studios. 2014 gewann sie den 1. Preis beim Operalia Gesangswettbewerb. Sie war drei Jahre lang Ensemblemitglied der Semperoper Dresden. Gastengagements führten sie u. a. an die Deutsche Oper Berlin, die Metropolitan Opera in New York, das Royal Opera House Covent Garden in London, die Wiener Staatsoper und die San Francisco Opera. Zu ihrem Repertoire gehören Partien wie Donna Anna (*Don Giovanni*), Fiordiligi (*Così fan tutte*), Elettra (*Idomeneo*), Marschallin (*Der Rosenkavalier*), Leonora (*Il trovatore*), Elsa (*Lohengrin*) und Eva (*Die Meistersinger von Nürnberg*). Partien an der Bayerischen Staatsoper 2018/2019: Hélène (*Les Vêpres siciliennes*), Gräfin Almaviva (*Le nozze di Figaro*).

NINETTA

Helena Zubanovich studierte Gesang in Katowice und in Hamburg, woraufhin sie am Theater Bytom ihr Debüt gab. 2000 wechselte sie vom Sopran- ins Mezzosopranfach. Engagements führten sie u. a. an die Opernhäuser von Prag, Warschau, Wien, Montpellier, Oslo, Peking, Essen, Düsseldorf, Sevilla, Caen, Palermo und Catania. Ihr Repertoire umfasst Partien wie Amneris (*Aida*), Ulrica (*Un ballo in maschera*), Azucena (*Il trovatore*), Santuzza (*Cavalleria rusticana*), Prinzessin Eboli (*Don Carlo*), Herodias (*Salome*) und die Titelpartie in *Carmen*. Seit 2015 ist sie Ensemblemitglied der Bayerischen Staatsoper. Als Konzertsängerin trat sie beispielsweise in Salzburg, Hamburg, Seoul und Zürich auf.

HENRI

Bryan Hymel studierte in Philadelphia und begann seine Karriere als Preisträger der Verdi Aria Competition 1998 in Aspen. Anschließend sang er u. a. B. F. Pinkerton (*Madama Butterfly*) an der Canadian Opera Company, Luigi und Rinuccio (*Il trittico*) an der New Orleans Opera sowie den Prinzen (*Rusalka*) an der Boston Lyric Opera. Weitere Engagements folgten u. a. mit Don José (*Carmen*) am Teatro alla Scala in Mailand, der Titelpartie in *Don Carlo* am Londoner Royal Opera House Covent Garden, B. F. Pinkerton an der English National Opera, Rodolfo (*La bohème*) in Glyndebourne und Philadelphia, Énée (*Les Troyens*) an der Nederlandse Opera, Faust (*La Damnation de Faust*) mit dem London Symphony Orchestra und Arnold Melchthal (*Guillaume Tell*) sowie die Titelpartie in *Roméo et Juliette* an der Metropolitan Opera in New York.

GUY DE MONTFORT

Dimitri Platanias studierte in Griechenland Gesang und klassische Gitarre sowie später Englische Sprache und Literatur. Sein Gesangstudium setzte er in Italien bei Masako Tanaka Protti fort. Sein Debüt an der Griechischen Nationaloper gab er als Gérard (*Andrea Chénier*), am Teatro la Fenice in Venedig in der Titelpartie von Rigoletto – die Partie, mit welcher er auch am Royal Opera House Covent Garden in London zum ersten Mal auftrat. Weiterhin um-

fasst sein Repertoire Partien wie Amonasro (*Aida*), Marcello (*La bohème*), Alfio (*Cavalleria rusticana*), Tonio (*Pagliacci*), Leporello (*Don Giovanni*), Sharpless (*Madama Butterfly*), Stan- kar (*Stiffelio*), Scarpia (*Tosca*), Jago (*Otello*) und Giorgio Germont (*La traviata*) sowie die Titel- partien in *Le nozze di Figaro* und *Macbeth*.

PROCIDA

Erwin Schrott debütierte in Montevideo als Roucher (*Andrea Chénier*). Nachdem er erster Preisträger des Operalia-Wettbewerbs wurde, folgten Debüts u. a. am Teatro alla Scala in Mailand, an der Metropolitan Opera in New York, am Royal Opera House Covent Garden in London sowie an den Opernhäusern von Berlin, Paris, Wien, Madrid, Brüssel, Kopenhagen, Baden-Baden, Washington, Los Angeles und bei den Salzburger Festspielen. Sein Repertoire umfasst Partien wie Escamillo (*Carmen*), Leporello (*Don Giovanni*), Scarpia (*Tosca*), Pagano (*I lombardi alla prima crociata*), Banquo (*Macbeth*), Méphistophélès (*La damnation de Faust* und *Faust*) sowie die Titelpartien in *Le nozze di Figaro*, *Don Giovanni* und *Attila*. Zudem ist er als Tangosänger auf Tournee.

DANIELI

Matthew Grills erhielt seine Gesangsausbildung am Boston Conservatory und an der Eastman School of Music. Er nahm am Seagle Music Colony Program teil und sang an der Santa Fe Opera. In der Saison 2012/13 war er Mitglied des Opernstudios in Portland. Im Sommer 2013 war er im Rahmen des Merola Opera Program an der San Francisco Opera als Nathanaël (*Les Contes d'Hoffmann*) und Ferrando (*Così fan tutte*) zu erleben. Zu seinem Repertoire gehören Partien wie Graf Almaviva (*Il barbiere di Siviglia*), Pedrillo (*Die Entführung aus dem Serail*), Brighella (*Ariadne auf Naxos*), Danieli (*Les Vêpres siciliennes*) und Don Gaspar (*La favorite*). Gastengagements führten ihn u. a. an die Opéra national de Lorraine, die Portland Opera, die Atlanta Opera und die Santa Fe Opera. Von 2013 bis 2015 war er Mitglied des Opernstudios der Bayerischen Staatsoper, wo er von 2015 bis 2018 als Ensemblemitglied engagiert war.

MAINFROID

Caspar Singh erhielt seine Gesangsausbildung an der Guildhall School of Music and Drama und besuchte Meisterkurse u. a. bei Graham Johnson. 2017 war er Finalist des Gesangswettbewerbs Franz Schubert Institut Lieder-Preis und wurde ein Jahr später Teil des Alvarez Young Artist Programme der Garsington Opera. Gastauftritte führten ihn u. a. in die Milton Court Concert Hall, die Barbican Hall und die Wigmore Hall in London. Als Ein italienischer Sänger (*Capriccio*) gastierte er 2018 beim Garsington Opera Festival, und trat mit der Partie des Amphinomus (*Il ritorno d'Ulisse in patria*) im Roundhouse des Royal Opera House Covent Garden in London auf. Seit Beginn der Spielzeit 2018/19 ist er Mitglied im Opernstudio der Bayerischen Staatsoper.

ROBERT

Callum Thorpe sang zunächst im Chor der Coventry Cathedral, bevor er an der Royal Academy of Music in London Gesang studierte. Engagements führten ihn u. a. an das Théâtre des Champs-Élysées in Paris, das Théâtre La Monnaie in Brüssel und das Theater Basel sowie zum Glyndebourne Festival. Sein Repertoire umfasst Partien wie Masetto (*Don Giovanni*), Plutone (*L'Orfeo*), Banco (*Macbeth*), Lieutenant Ratcliffe (*Billy Budd*), Der Komtur (*Don Giovanni*) und Sarastro (*Die Zauberflöte*). Zudem sang er die Partie des Gibarian in der Uraufführung von Dai Fujikuras Multimedia-Oper *Solaris*. Seit der Spielzeit 2017/18 ist er im Ensemble der Bayerischen Staatsoper.

THIBAUT

Long Long studierte an der Musikhochschule in Shanghai sowie am University Opera Research Institute in Peking. Sein Repertoire umfasst Rollen wie Don José (*Carmen*), Nemorino (*L'elisir d'amore*), Ernesto (*Don Pasquale*), Rinuccio (*Gianni Schicchi*) und Rodolfo (*La bohème*) sowie diverse Partien chinesischer Opern. 2016 belegte er den ersten Platz beim Grand prix de l'Opéra in Bukarest und wurde daraufhin zum Festival Maggio Musicale Fiorentino eingeladen. Seit der Spielzeit 2017/18 ist er Mitglied des Opernstudios der Bayerischen Staatsoper.

LE SIRE DE BÉTHUNE

Alexander Milev erhielt seine Ausbildung an der Nationalen Musikakademie der Ukraine „Peter Tschaikowsky“ in Kiew und war dort Mitglied des Opernstudios. Erste Partien sang er am Opernhaus in Kiew, darunter Der König (*Aida*), Il Gran Sacerdote (*Nabucco*), Alidoro (*La cenerentola*), Banco (*Macbeth*) und Fürst Gremin (*Eugen Onegin*). Weitere Engagements führten ihn u. a. an das Théâtre des Champs-Élysées in Paris und das Grand-Théâtre de Genève. Zudem ist er als Konzertsänger tätig und singt Werke u. a. von Wolfgang Amadeus Mozart, Ludwig van Beethoven und Sergei Rachmaninow etwa im Concertgebouw in Amsterdam. Seit der Spielzeit 2017/18 ist er Mitglied des Ensembles der Bayerischen Staatsoper.

LE COMTE DE VAUDEMONT

Boris Prýgl wurde in Tschechien geboren und studierte Gesang an der Hochschule für Musikische Künste in Bratislava bei Peter Mikuláš. Sein Repertoire umfasst Partien wie Leporello (*Don Giovanni*), Don Basilio (*Il barbiere di Siviglia*), Don Fernando (*Fidelio*), Pietro (*Simon Boccanegra*) und Brander (*La damnation de Faust*) sowie die Titelpartie in Paisiellos *Il re Teodoro in Venezia*. Seit der Spielzeit 2017/18 ist er Mitglied des Opernstudios der Bayerischen Staatsoper.